

Leserecho

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **28 (1986)**

Heft 3: **Sinn der Arbeit**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einige Gedanken zum neuen Puls

Der Puls in der jetzigen Form gefällt mir gut. Beim Lesen merkt man, dass sich die verantwortlichen Leute jeder Nummer recht viel Mühe gegeben haben. War die erste Nummer für meinen Geschmack noch mit zuvielen Fremd- und Fachausdrücken gespickt worden, so hat sich das Bild in der zweiten Nummer stark verbessert. Die Informationen zum jeweiligen Thema sind entsprechend gut, auch wenn einige der angefragten Leute ihre Mitarbeit zu einem Artikel nicht zusagen konnten. Schade!

Bei allen positiven Aspekten komme ich nicht drum herum, eine negative Seite unserer neuen Vereinszeitschrift anzusprechen. Natürlich

habe ich bei Freunden und Bekannten für den neuen Puls geworben. Das Interesse, das am Anfang ziemlich gross war, erlosch sofort, als ich auf den Preis zu sprechen kam. Die Meinung war einstimmig, und das von Personen, die sich untereinander nicht kennen. Niemand war bereit, den Betrag von Fr. 35.— für eine Zeitschrift auszugeben, die nur zweimonatlich erscheint. So habe ich es dann nach einigen enttäuschenden Versuchen aufgegeben, neue Puls-Abonnenten zu finden.

Deshalb bin ich der Meinung, dass wir diese Preispolitik an der nächsten Herbst-GV unbedingt besprechen sollten. Dieses wichtige Thema muss unbedingt als ein Traktandum auf die Liste genommen werden.

Aldo Eigenmann

Fortschritt heisst: Bestehendes in Frage zu stellen!